



STV-Vorlage

Vorlagen-Nr.: STV-273/2021-2026
Aktenzeichen: FB 2 Kr/Rz
Bearbeiter: Reitz, Mischa

Beratungsfolge	Termin
Haupt- und Finanzausschuss	06.12.2023
Stadtverordnetenversammlung	14.12.2023

Sichtvermerke	
Gez. Mischa Reitz	Gez. Andreas Ruck, Bürgermeister
Gez. Bianca Krieb	

Betreff:

Beratung und Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2024 des Eigenbetriebs
Wasserwerke Pohlheim

Beschlussvorschlag:

HFA:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgende
Beschlussfassung:

„Der im Entwurf vorgelegte Wirtschaftsplan 2024, bestehend aus dem
Erfolgsplan, der Stellenübersicht sowie dem Finanz-, Vermögens- und
Investitionsplan, wird im Erfolgsplan

Wasserversorgung	in den Erträgen	auf	2.114.000 Euro
	in den Aufwendungen	auf	2.133.000 Euro

und im Erfolgsplan

Abwasserentsorgung	in den Erträgen	auf	3.316.000 Euro
	in den Aufwendungen	auf	3.029.000 Euro

sowie im Vermögensplan

Wasserversorgung	in den Einnahmen	auf	2.136.000 Euro
	in den Ausgaben	auf	2.136.000 Euro

und im Vermögensplan

Abwasserbeseitigung	in den Einnahmen	auf	3.069.000 Euro
	in den Ausgaben	auf	3.069.000 Euro

festgesetzt.“

STV:

Die Stadtverordnetenversammlung fasst folgenden Beschluss:

„Der im Entwurf vorgelegte Wirtschaftsplan 2024, bestehend aus dem Erfolgsplan, der Stellenübersicht sowie dem Finanz-, Vermögens- und Investitionsplan, wird im Erfolgsplan

Wasserversorgung	in den Erträgen	auf	2.114.000 Euro
	in den Aufwendungen	auf	2.133.000 Euro

und im Erfolgsplan

Abwasserentsorgung	in den Erträgen	auf	3.316.000 Euro
	in den Aufwendungen	auf	3.029.000 Euro

sowie im Vermögensplan

Wasserversorgung	in den Einnahmen	auf	2.136.000 Euro
	in den Ausgaben	auf	2.136.000 Euro

und im Vermögensplan

Abwasserbeseitigung	in den Einnahmen	auf	3.069.000 Euro
	in den Ausgaben	auf	3.069.000 Euro

festgesetzt.“

Begründung:

Der Wirtschaftsplan 2024 schließt im Erfolgsplan Wasserversorgung in den Aufwendungen mit 2.133 TEUR und den Erträgen mit 2.114 TEUR und im Erfolgsplan Abwasserbeseitigung in den Aufwendungen mit 3.029 TEUR und den Erträgen mit 3.316 TEUR ab.

Insgesamt schließt der Eigenbetrieb mit einem positiven Ergebnis von 268 TEUR ab. Das Defizit von 19 TEUR aus der Wasserversorgung soll aus Gewinnvorträgen der Vorjahre gedeckt werden und der Überschuss von 287 TEUR aus der Abwasserentsorgung soll auf neue Rechnung vorgetragen werden und der Finanzierung zukünftiger Investitionsmaßnahmen dienen.

Der Vermögensplan schließt sowohl in den Erträgen als auch in den Aufwendungen mit 5.205 TEUR ausgeglichen ab. Davon entfallen 2.136 TEUR auf die Wasserversorgung und 3.069 TEUR auf die Abwasserbeseitigung.

Die Umsatzerlöse aus Wasserlieferungen und Abwasserbeseitigung sind auf Grundlage der für die Jahre 2023/2024 kalkulierten Gebühren und nach den abgerechneten Mengen 2022 sowie nach dem bisherigen Wasserbezug 2023 ermittelt.

Der Straßenentwässerungsbeitrag der Stadt wird anhand der m² versiegelter Fläche errechnet und die Erträge aus sonstigen Leistungen werden auf Grundlage der Erfahrungswerte der vergangenen Jahre festgelegt.

Es wird davon ausgegangen, dass sich der Trend zum sparsamen Wasserverbrauch, vor allem für Pool- und Gartenbewässerung, weiterhin fortsetzen wird. Das führt zur Reduzierung der Erlöse aus Wasserlieferung um ca. 100 TEUR im Vergleich zum Vorjahr. Gleichzeitig erhöhen sich die Aufwendungen für bezogene Leistungen um 83 TEUR auf 413 TEUR, was hauptsächlich auf steigende Kosten der Fremdleistungen für die Unterhaltung des Wasserversorgungsnetzes zurückzuführen ist.

Im Bereich der Abwasserbeseitigung ist das Sparpotenzial eher begrenzt vorhanden, was die Erlöse durch Abwasserentsorgung um nur 50 TEUR reduziert. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen bleiben in etwa beim Vorjahresniveau. Zwar erhöhen sich auch in diesem Bereich die Kosten für Fremdleistungen um 100 TEUR, gleichzeitig reduziert sich der Beitrag an der Wasserverband Kleebach um etwa die gleiche Summe.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe erfahren keine wesentlichen Veränderungen zum Vorjahr.

Der Personalaufwand steigt im Vergleich zum Vorjahr um 29 TEUR auf 216 TEUR. Dieser ist anhand vergangener Werte und unter Berücksichtigung gesetzlicher tariflicher Erhöhungen berechnet.

Die Abschreibungen sind anhand der Anlagendatei und der geplanten Investitionen ermittelt.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind überwiegend Kosten für die Betriebs- und Geschäftsbesorgung durch den ZMW (650 TEUR) sowie Kosten für die allgemeine Verwaltung der Stadt Pohlheim enthalten (50 TEUR).

Der Zinsaufwand steigt im Bereich der Wasserversorgung aufgrund der geplanten Kreditaufnahmen zur Umsetzung von Investitionsmaßnahmen. Im Bereich der Abwasserentsorgung sinkt dieser, da der Ansatz der notwendigen Darlehen im Vergleich zum Vorjahr wesentlich geringer ausfällt.

Im Vermögensplan sind Investitionen von 4.480 TEUR vorgesehen (2.010 TEUR in der Wasserversorgung und 2.470 TEUR in der Abwasserbeseitigung). Schwerpunkte sind dabei verschiedene Erneuerungen von Trinkwasserversorgungsleitungen, Kanalsanierungsmaßnahmen aufgrund der EKVO, die Erweiterungen von Dämpfungsbecken und Regenentlastungsanlagen sowie die Erschließung neuer Baugebiete.

Die Darlehensneuaufnahmen betragen in Summe 3.678 TEUR bei einer Darlehenstilgung von 725 TEUR, sodass sich der Schuldenstand um 2.953 TEUR auf 11.172 TEUR erhöhen wird.

Die Betriebskommission befasste sich mit dieser Angelegenheit am 18.10.2023 und hat vorstehende Beschlussfassung empfohlen.

Anlagen: 1